

Leichtfertig wurde klare Führung vergeben / Siegtreffer erst mit Schlusspfiff

Luruper Schlendrian spielte mal wieder mit

Ein Schützenfest schien sich anzudeuten. Schon nach 25 Minuten führte die zweite Fußballmannschaft des SV Lurup in Hetlingen mit 3:0. Den Rest des

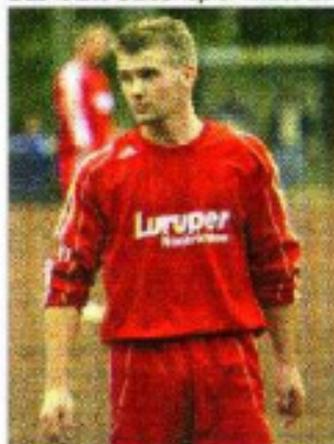
Schwung der jüngsten vier Siege (darunter Erfolge über Staffelleister Egenbüttel und die Spitzenmannschaft Komiet Blarke-ness), MTV Hetlingen dagegen

gelesen. Auch bei den Lurupern selbst schwirten Ideen eines 10:0-Sieges über den Platz. Vielleicht nicht unwahrscheinlich, da Hakim Korkmaz in der 25. Minute zum 3:0 für Lurup traf und die Gäste mindestens drei weitere Tore hätten schießen müssen.

„Wir wurden ganz klar überheblich auf dem Platz“, zürnt Logowski später. Hetlingen wehrte sich nämlich und kam in der 30. Minute zum 1:3. Noch nicht wild, aber mit der 42. Minute hieß es nur noch 3:2 für Lurup. Hetlingen traf nämlich per Foulelfmeter, Torwart Sascha Schmielau parierte zunächst, war gegen den Nachschuss der wacheren Hetlinger aber machtlos. Und nach der Pause schafften die Hausherren in der 51. Minute gar den Ausgleich. „Selbst schuld“, so der Luruper Trainer.

Schnell wieder auf den richtigen Weg wäre Lurup vielleicht gekommen, wenn der eigene Foulelfmeter in der 60. Minute gesessen hätte. Schmielau verschoss allerdings. In der Folge hätte Hetlingen mehrfach in Führung gehen können. In der 90. Minute wurde schließlich Hakim

Korkmaz im Strafraum von den Beinen geholt, zum fälligen Elfmeter trat er selbst an und traf zum glücklichen 4:3 für Lurup. Das letzte Saisonspiel findet am



Pawel Kanczewski (SV Lurup) erzielte sein 17. Saisontor.

Sonntag um 15 Uhr auf dem Klobberweg statt. Gegner ist Kickers Halstenbek.

Schmielau, Göll, Kukuck, MacAlister (46. Minute: Shams), Kruse (72. Minute: Paires), Hassani, Ben Dahsen (85. Minute: Waschow), Dur, Mellies, Korkmaz, Kanczewski



Bryan Paires spielte nach längerer Zeit wieder beim SV Lurup.

Spiels bezeichnete Lurups Co-Trainer Marco Logowski dann allerdings nur als „grauenvoll“. Der Schlendrian stand ab sofort auf der Luruper Seite. Ein Foulelfmeter in der 90. Minute musste schließlich für den Siegtreffer zum 4:3 für Lurup herhalten. „Ich bin gar nicht glücklich über den Sieg, weil er unverdient war“, so Logowski. Dabei hatte alles so gut angefangen. Lurup mit dem

steckt nach einer Schwächeperiode mitten im Abstiegskampf. Pawel Kanczewski sorgte mit seinem Treffer in der 3. Minute dann auch gleich für lange Gesichter bei den Gastgebern. Es war das 17. Saisontor des Luruper Stürmers, fünf weitere Treffer erzielte er im Pokal.

Da Serdar Dur bereits in der 8. Minute auf 2:0 für Lurup erhöhte, schienen die Massen frühzeitig